

## **Mündliche Anfrage**

**des Abgeordneten Bergner (FDP)**

### **Überregionale Anbindung Ostthüringens an den schienegebundenen Nahverkehr**

Der Zweckverband ÖPNV Vogtland teilt jetzt in einer Presseerklärung mit, dass er sich an den Ausschreibungen für das sogenannte Ost-Thüringen-Netz (OTN) im Zeitraum von 2024 bis 2036 sowie am Mitteldeutschen S-Bahn-Netz (MDSN 2025+) beteiligt. Beide Bahnverbindungen orientieren sich an den Eisenbahnknoten Leipzig und Halle. Kommunalpolitiker im Vogtland erhoffen sich von beiden Verbindungen eine bessere Anbindung des Vogtlandes an den Fernverkehr.

Ab Dezember 2024 soll dabei im Vogtland nach Angaben der Verkehrsexperten des Zweckverbands ÖPNV Vogtland die über Schönberg, Mehltheuer, Zeulenroda und Gera verkehrende Regionalbahn RB13 zwischen Hof und Leipzig die Bahnanbindung der Region stärken, von der auch Ostthüringen massiv profitieren könnte. Geplant ist weiterhin, dass ab dem Jahr 2028 die Regionalbahn RB4 auf der Strecke Adorf, Weischlitz, Plauen, Elsterberg, Gera bis Leipzig (Elstertalbahn) verkehrt und attraktivere Reiseverbindungen zwischen Bayern und der Metropolregion Mitteldeutschland mit überregionalen Anschlüssen für das thüringische und sächsische Vogtland schafft. Auch die weitere Verbindung in den Raum Eger (Cheb) in der Tschechischen Republik ist dabei von Bedeutung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie unterstützt die Landesregierung das Bemühen, den Ostthüringer Raum besser an das überregionale Schienennetz anzubinden?
2. Was kostet der Ausbau des Personennahverkehrs im Ost-Thüringen-Netz und im Mitteldeutschen S-Bahn-Netz und wer trägt nach aktuellen Planungen welche Kosten?
3. Ist eine Wiederandienung stillgelegter Bahnhaltepunkte auf Thüringer Gebiet - etwa in Pöllwitz - geplant? Wenn ja, welche sind das? Wenn nein, weshalb nicht?

Bergner